

# „Ein Wahnsinn, wie gefahren wird“

Raser auf der Staatsstraße: Der Spitzenreiter überzieht zwischen Glashütten und Volsbach um 100 Kilometer

**GLASHÜTTEN**  
Von Dieter Jenß

Ahorntal getroffen, die als Pendler nach Bayreuth fahren und die sich durch die Geschwindigkeitsbegrenzung gegängelt fühlen.

Bei der jetzigen Bürgerversammlung verschwieg Bürgermeister Werner Kaniewski jedenfalls nicht, dass bei

Kontrollen der Polizei die Motorradfahrer meist schon das Weite gesucht haben. Dafür sorgen jetzt die Ergebnisse eines vom Staatlichen Bauamt Bayreuth im Mai dieses Jahres installierten Geschwindigkeitsmessgerätes für die Sensation schlechthin. Das

Kästchen, angebracht in einer leichten Linkskurve, brachte Ergebnisse aus dem Zeitraum von Mai bis Anfang November, die aufhorchen lassen. Kaniewski hatte die Daten ursprünglich bei der VG Mistelgau ausdrucken lassen wollen. Dieses Vorhaben musste er aufgeben, allein für einen Monat hätte der Drucker über 1000 Seiten ausspucken müssen. Dafür sind die Daten am PC einsehbar. Gemessen wurden sämtliche Fahrzeuge auf beiden Fahrspuren, also nicht nur Motorräder, sondern auch Autos und Lastwagen, die im betreffenden Zeitraum die Staatsstraße befuhren. Danach waren Geschwindigkeiten von Motorradfahrern von deutlich über 100 Stundenkilometern nicht selten. Die Durchschnittsgeschwindigkeit belief sich auf knapp über 70 Kilometer. Auch Autofahrer rasten, insgesamt aber drücken sie nicht gar so aufs Gas: Unter 70 Stundenkilometern liegt der Durchschnitt.

„Es ist ein Wahnsinn, wie auf der besagten Strecke gefahren wird“, empörte sich der Bürgermeister. Die Ergebnisse liegen derzeit beim Landratsamt vor. „Jetzt wollen wir abwarten, wie dort entschieden wird. Wir sind jedenfalls gespannt“, sagte Kaniewski. Seine Einschätzung: Die Polizei werde ihre Kontrollen verschärfen. Gemeinderat Werner Schubert (AFW) gab allerdings zu bedenken, dass bei Polizeikontrollen morgens um 8 Uhr erfahrungsgemäß keine Motorradfahrer unterwegs seien. Es gehe bei den Kontrollen in erster Linie aber nicht darum, die vernünftigen Fahrer zu erwischen, sondern die Raser.



**Ein Reizthema: Die Raserei auf der Staatsstraße zwischen Glashütten und Volsbach. Unser Bild zeigt die Auffahrt zur Staatsstraße.**

Foto: Dieter Jenß

Rennstrecke Staatsstraße: Für Erstaußen sorgte bei der Bürgerversammlung Bürgermeister Werner Kaniewski mit seinen Nachrichten über Temposünder zwischen Glashütten und Volsbach. Spitzenreiter war dabei ein Motorradfahrer, der es auf der auf 60 Kilometer pro Stunde begrenzten Staatsstraße auf sage und schreibe 162 Kilometer brachte. Wer glaube, Autofahrer halten sich eher an die verkehrsrechtlichen Vorgaben als Motorradfahrer, müsse enttäuscht werden, sagte Kaniewski. Der Spitzenwert eines Autofahrers lag bei immerhin 150 Kilometern pro Stunde.

Lärmbelästigung und Verkehrsgefährdung durch Motorradfahrer – das sind seit dem Ausbau der Staatsstraße Glashütten-Volsbach im Jahr 2013 in Glashütten und der Region Themen, die die Gemüter in Wallung bringen. Den Stein ins Rollen brachte die Allgemeine Freie Wählergruppe (AFW) im Rahmen ihres traditionellen Bürgertreffs vor Weihnachten, als sie mit Schlagwörtern wie „Stoppt den Biker-Wahnsinn“ oder „Zweirad-Hölle Glashütten“ auf das Thema aufmerksam machte.

Seitdem gab es zwar verstärkt Polizeikontrollen und Blitzer einsätze sowie die Reduzierung der Geschwindigkeit durch die Straßenverkehrsbehörde zwischen Glashütten und Volsbach auf 60 Kilometer und teilweise im Kurvenbereich auf 40 Kilometer pro Stunde. Damit wurde allerdings auch der Nerv der Bürger in der Gemeinde